

## **Stuttgarter Nachrichten v.12.02.2010**

**S 60**

### **Zeitplan droht erneut zu kippen**

*Von Alexander Ikrat, aktualisiert am 12.02.2010 um 16:51*

Stuttgart/Renningen - Die S60 ist das größte und teuerste Schienenprojekt seit der Gründung der Region Stuttgart 1994 - und droht zur unendlichen Geschichte zu werden. Der Termin für die Fertigstellung könnte zum vierten Mal zu kippen, und das schon zweimal förmlich explodierte Budget reicht immer noch nicht aus.

Zwei von drei Abschnitten der ersten Querverbindung im Stuttgarter S-Bahn-Netz sind quasi fertig, doch für den dritten und teuersten Teil zwischen Maichingen-Nord und Renningen droht das Geld auszugehen. Grund dafür ist die zweite Kostenexplosion vom Sommer 2008, als der Verband Region zugeben musste, dass die neue Verbindung Böblingen-Renningen nicht 121 Millionen Euro, sondern 149 Millionen kosten soll. Die Projektpartner Region und Kreis Böblingen akzeptierten den zweiten großen Kostensprung zähneknirschend. Der Bund als größter Zuschussgeber - 68,6 Millionen Euro sollen aus Berlin kommen - musste die Kostenexplosion aber erst noch genehmigen.

Das hat er bis heute nicht getan.

Die DB Netz AG als Bauherr beantragte nach eigenen Angaben am 28. Oktober 2008 beim Eisenbahnbundesamt, die S60 auch mit den abermals erhöhten Kosten in das entsprechende Förderprogramm aufzunehmen. "Dieses Verfahren ist noch nicht abgeschlossen", räumt ein Sprecher der Behörde gegenüber unserer Zeitung ein. Gründe nennt er mit dem Verweis auf das "laufende Verfahren" nicht. Nur so viel: Das Verfahren laufe erst seit Sommer 2009. Ob der Antrag erst dann vollständig oder der vollständige Antrag so lange liegen geblieben war, beantwortet der Behördensprecher nicht.

Auch beim Auftraggeber Region weiß man nicht, weshalb der Antrag zur Hängepartie wurde. Eventuell habe es mit den vielen Schienenprojekten zu tun, die durch die Konjunkturprogramme des Bundes in Gang kommen sollen. Vielleicht steckt die S60 in der Flut der Anträge fest. "Wir haben auf jeden Fall keine negativen Rückfragen bekommen", ist Wirtschaftsdirektor Jürgen Wurmthaler vom Konzept überzeugt - und erwartet sehnsüchtig einen positiven Bescheid.

Wurmthaler befindet sich in der misslichen Lage, möglicherweise bald bekanntgeben zu müssen, dass auch der vierte Zeitplan nicht hält. "Wir sind sehr scharf am Rechnen, aber ich kann nicht zu hundert Prozent versprechen, dass die S60 im Dezember 2011 fertig wird", sagt der Renninger. Das Problem ist, dass die Bahn die Bauarbeiten für den 65,5 Millionen Euro teuren dritten Abschnitt nicht ausschreibt, solange die Förderung nicht bewilligt ist. Laut Wurmthaler liegt auch der Erwerb notwendiger Grundstücke zwischen Magstadt und Renningen deshalb auf Eis. Alles in allem droht eine Verzögerung der Arbeiten über das nächste Jahr hinaus.

- » **Zeitplan droht erneut zu kippen**
- » **Zwischen 2,5 und 3,5 Millionen Euro Zinsen sind fällig**